

Klekler Pauline, Pädagogin. * Fiume (Rijeka), 17. 6. 1876; † Wien, 1. 7. 1929. Tochter eines Realschuldtr. Besuchte die Lehrerinnenbildungsanstalt des k. k. Zivilmädchenpensionates (Reifeprüfung 1895) und erwarb 1901 auch die Lehrbefähigung für Bürgerschulen. Sie gehörte zu den ersten Frauen, die 1897 an der philosoph. Fak. der Univ. Wien stud. und legte als erste Kandidatin für Mathematik, Naturgeschichte und Naturlehre die Lehramtsprüfung für Mädchenlyzeen ab. Ab 1902 am städt. Mädchenlyzeum in Brünn tätig, leitete sie ab 1905 die Anstalt, 1906 Dir. Sie gestaltete dieses Lyzeum zu einem achtklassigen Reformrealgymn. um. 1913 machte sie die Reifeprüfung für Realschulen, 1925 i. R. K. stellte ihre Kräfte auch in den Dienst der allg. Frauensache: sie war Mitarbeiterin des „Brünner Frauenbundes“ als Vorstandsmitgl. und Schriftführerin, dann als Stellvertreterin der Präs., ab 1909 konnte sie wegen beruflicher Überlastung nur noch als Beirat der Vorsitzenden mithelfen. Während des Ersten Weltkrieges arbeitete sie fürsorgl. im städt. Kinderschutzzamt. K. war eine ausgezeichnete, von Schülern, Lehrern und Eltern verehrte und geliebte Pädagogin.

L.: I. Eckhardt, *Gedenkrede vom 20. 9. 1929*; Z. *Der Bund*, November 1906, März 1907, November 1908, März 1909; *Mitt. des Ver. Lyzeum (Organisation der Lehrkräfte)*, Juni 1910, Juli 1917; A. Mayer-H. Meißner-H. Sieß, *Geschichte der österr. Mädchenmittelschule*, Bd. 1, 1952, S. 64.

Klemenčič Ferdinand, Techniker. * Oberlaibach (Vrhnika, Krain), 31. 5. 1841; † Wien, 1. 11. 1915. Stud. in Graz und in Wien und war nach 1864 wechselweise bei Bauunternehmungen, im staatlichen Eisenbahnbauamt sowie als Ziviling. in Laibach tätig. 1898 Oberbaurat. Er projektierte und leitete den Bau vieler, oft mit techn. Schwierigkeiten verbundener Staatsbahnlinien.

W.: Dalmatin. Staatsbahn; Galiz. Transversalbahn; Unterkrainerbahn, etc.

L.: R.P. vom 3. 11. 1915; F. Šuklje, ... *Iz mojih spominov (Aus meinen Erinnerungen)* 2, 1929, S. 54, 59, 60; J. Jenko, *Iz zgodovine železnic. Po dolenskih progah v razdobju 90. let (Aus der Geschichte der Eisenbahn. Die Unterkrainer Strecken während der Zeitspanne von 90 Jahren)*, in: *Železniski vestnik*, 1959, n. 4-5; ders., *Z železnico iz Ljubljane v Kočevje skozi desetletja (Mit der Eisenbahn aus Laibach nach Gottschee durch die Jahrzehnte)*, in: *Rudarji ob 20 letnici kočevskega zbora*, 1963; V.A. Wien; *Stadtarchiv Laibach*.

Klemenčič Ignaz, Physiker. * Steinbach b. Treffen (Kamni potok pri Trebnju, Krain), 6. 2. 1853; † Treffen (Trebnje,

Krain), 5. 9. 1901. Stud. 1871-77 Physik an der Univ. Graz, wo er zuerst Schüler, ab 1876 Ass. Boltzmanns (s.d.) war. 1879 Dr.phil., 1881 Doz., wurde K. 1888 ao. Prof. für Physik an der Univ. Graz, 1895 suppl. Prof. an der Univ. Innsbruck, 1896 o. Prof. für Experimentalphysik und Vorstand des Physikal. Univ. Inst. Innsbruck. K., dessen Arbeiten sich durch Feinheit der angewandten Methode und Exaktheit der Beobachtungen auszeichneten, wandte sich schon früh dem Gebiet der Elektrizität und des Magnetismus zu, welches sein Hauptarbeitsgebiet bleiben sollte. Er machte sich besonders durch seine Untersuchungen der Konstanz der Magnete verdient und konnte durch überaus feine Präzisionsmessungen Erkenntnisse gewinnen, die von großer Bedeutung für die Technik, die messende Physik und die Theorie des Magnetismus wurden. 1900 Mitgl. der k. Leopoldino-Carolin. dt. Akad. der Naturforscher in Halle.

W.: Einige Bemerkungen über Normalwiderstände in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 99/2a, 1890; Über die Reflexion von Strahlen elektr. Kraft an Schwefel und Metallplatten, ebenda, Bd. 100/2a, 1891; Versuche über die Interferenz elektro. Wellen in der Luft, gem. mit P. Czermak, ebenda, Bd. 101/2a, 1892; Über eine Methode zur Bestimmung der elektromagnet. Bestrahlung, ebenda, Bd. 101/2a, 1892; Beitr. zur Kenntnis der Absorption und Verzweigung und elektr. Schwingungen in Drähten, ebenda, Bd. 102/2a, 1893; Über die zirkulare Magnetisierung von Eisen-drähten, ebenda, Bd. 103/2a, 1894; Über die Magnetisierung von Eisen und Nickeldraht durch schnelle elektr. Schwingungen, ebenda, Bd. 103/2a, 1894; Über den Energieverbrauch bei der Magnetisierung durch oszillator. Kondensatorentladungen, ebenda, Bd. 104/2a, 1895; Über permanente Magnete aus steir. Wolframstahl, ebenda, Bd. 105/2a, 1896; Über magnet. Nachwirkung, ebenda, Bd. 106/2a, 1897; Untersuchungen über permanente Magnete, ebenda, Bd. 108/2a, 1899; Über die Wärmeentwicklung durch Foucaultsche Ströme bei sehr schnellen Schwingungen, ebenda, Bd. 108/2a, 1899; Über die Beziehung zwischen Permeabilität und magnet. Nachwirkung, ebenda, Bd. 110/2a, 1901; Über den Einfluß der Härtungsnachwirkungen auf die Abnahme des magnet. Momentes, ebenda, Bd. 110/2a, 1901; etc.

L.: *Leopoldina*, H. 37, 1901, S. 85; *Slovenski narod*, 1901, n. 204; *Berr. des naturwiss.-med. Ver. Innsbruck*, Bd. 27, 1902, S. 72ff.; *Proteus*, 1951, 2, S. 1-5; *Slovenski poročevalec*, 1952, n. 31; *Dolenski list*, 1953, n. 11; *Biograph. Jb. 1901*; *Poggendorff* 3, 4; F. Šuklje, *Sodobniki mali in veliki (Große und kleine Zeitgenossen)*, 1933, S. 140-43; *Enc. Jug.; Mitt. Steiermärk. Landesarchiv, Graz*.

Klemencic Igo, Maler. * Innsbruck, 17. 7. 1897; † Graz, 15. 1. 1941. Stud. an der Landeskunstschule, an der Techn. Hochschule (bei Marussig) in Graz und an der Kunstgewerbeschule in Wien. Er widmete sich vor allem der Landschafts- und Stillebenmalerei, war aber auch als